

Tempo machen in Richtung Grünes Zentrum

Regen. „Die nächsten Schritte sind das städtebauliche Konzept und die Bauleitplanung“, sagte Bürgermeisterin Ilse Oswald im Stadtrat über die nächsten Aktivitäten zur Verwirklichung des Grünen Zentrums auf und neben dem Grundstück des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums. Wie berichtet, werden im Museumsbau sowie in Neubauten unter anderem das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Führungsakademie der Landwirtschaftsverwaltung (FüAk), die Hauswirtschaftsschule sowie Büroräume für landwirtschaftliche Verbände wie Bauernverband, Waldbesitzervereinigung und Maschinenring entstehen. Außerdem – und das ist die Besonderheit des Grünen Zentrums in Regen – das neukonzipierte Landwirtschaftsmuseum. Eine Verbindung zwischen der Geschichte und der Gegenwart der Landwirtschaft solle das Grüne Zentrum werden, wie es bei der Vorstellung des Konzepts hieß.

Oswald bedankte sich beim Stadtrat dafür, dass er die Bewerbung um das Grüne Zentrum an diesem Standort so hervorragend unterstützt hat. Demnächst würde ein Gutachter das Museumsgebäude genauer unter die Lupe nehmen, um den Preis zu ermitteln, den der Staat an die Stadt zahlt, um das Gebäude zu erwerben. Nach einer umfassenden Sanierung sollen in dem denkmalgeschützten Gebäude sowie in einem Anbau das Landwirtschaftsamt sowie die FüAk unterkommen.

Wie Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hofft Bürgermeisterin Oswald, dass diese Investitionen in der Stadtmitte auch Impuls für private Investitionen sein werden. „Das Projekt ist positiv, aber es wird nicht einfach“, so Ilse Oswald. – luk